

II-M720 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5405/J

1993-12-01

ANFRAGE

der Abgeordneten Rosenstingl, Dr. Partik-Pablé

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend: Schriftgröße in den Telefonbüchern

Neben einer Reihe von sonstigen Problemen, die Klagen über die Gestaltung der Telefonbücher seit der Abgabe dieser Aufgabe an den Herold-Verlag auslösten, stellt sich für sehbehinderte, insbesondere ältere Telefonkunden ein Spezialproblem: Aufgrund der kleinen Schrift sind diese für die genannte Gruppe kaum les- und damit benützlich.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr nachstehende

Anfrage:

1. Ist Ihnen bewußt, daß die extrem kleine Schriftsatzgestaltung der Telefonbücher, so sinnvoll dies auch vom Standpunkt der Papiereinsparung sein mag, dazu führt, daß eine große Gruppe von Telefonkunden Schwierigkeiten bei der Verwendung dieser Telefonbücher hat?

2. **Wurde die Verwendung einer größeren Schrift bzw. größerer Abstände im Hinblick auf die bessere Lesbarkeit durch sehbehinderte, insbesondere ältere Telefonkunden geprüft,**
 - a. **Wenn ja, mit welchem Ergebnis,**
 - b. **Wenn nein, sind Sie bereit, dies zu veranlassen?**

3. **Welche Vergrößerung des Telefonbuchumfangs würde eine um 1 Punkt vergrößerte Schrift verursachen und welche Kosten würden daraus entstehen?**